



Video- Home- Training

Das methodische Konzept des VHT

Das methodische Konzept des VHT beruht auf vier Säulen, die folgend näher beschrieben werden.



Der Basiskommunikation: Das Lernziel des VHT ist die Anwendung von grundlegenden Kommunikationsregeln im Familienalltag. Diese Kommunikationsregeln wurden abgeleitet aus Erkenntnissen der Verhaltens- und frühkindlichen Forschung.

Den Videobildern: Der/die VHT Trainer/-in erstellt jedes Mal, wenn er/sie mit dem Familiensystem arbeitet, eine Videoaufnahme des alltäglichen Familienlebens, die er/sie nach erfolgter Analyse meist eine Woche später mit den Eltern und/oder Personensorgeberechtigten anschaut/reflektiert.

Dem positiven Ansatz (Lösungs- statt Problemorientierung): Für die gemeinsame Analyse der Aufnahmen werden ausschließlich erfolgreiche Kontaktmomente ausgewählt, vor dem Hintergrund, dass das Betrachten und Verstärken von grundlegendem Kommunikationsverhalten für den Lernprozess der Eltern und/oder Personensorgeberechtigten wirksamer sind, als die Analyse von Problemen.

Dem Aktivierungskonzept (Ressourcenorientierung): Eltern, Personensorgeberechtigte, Kinder und Jugendliche sehen sich in der Videoanalyse selbst in erfolgreichen Situationen. Sie sind sich somit selbst ein Lernmodell. Dies stärkt unter anderem ihr Selbstwertgefühl, was wiederum dazu führt, dass sie ihre eigenen Fähigkeiten (wieder-)entdecken und einsetzen können.

Ausschlusskriterien des VHT

Eltern und/oder Personensorgeberechtigte, die Hilfe/Unterstützung ablehnen

unverbindliche Mitarbeit während des VHT

Suchterkrankte Menschen

Eltern und/oder Personensorgeberechtigte mit psychischen Störungsbildern (Bsp. Schizophrenie, anderweitigen Psychosen)

Arbeitsweise im VHT

Das VHT dauert bis zu zehn Einheiten, mit je bis zu vier Fachleistungsstunden mit den Familiensystemen und/oder Einzelpersonen. In diesen Einheiten sind die Aufnahme, Analyse und die Rückschau enthalten.

Video-Home-Trainer/-innen;

gehen einmal wöchentlich in die Familie

fertigen eine kurze Videoaufnahme einer Situation des täglichen Familienlebens an

untersuchen die Aufzeichnung im Nachgang auf gelungene Kommunikationsmuster

präsentieren dem Familiensystem und/oder Einzelpersonen eine Woche später in Ausschnitten auf ermutigende und aktivierende Weise.

Was ist das VHT?

Das VHT ist eine eigenständige Hilfeform im Rahmen der Hilfen zur Erziehung gemäß §27 Absatz 2 in Verbindung mit dem §37 Absatz 1 KJHG.

Das VHT ist eine praktische, effektive, zeitlich begrenzte und lösungsorientierte Methode zur Diagnose, Beratung und Behandlung von Erziehungs- und Kommunikationsfragen innerhalb von Familiensystemen.

Beim VHT werden Kommunikationsprozesse innerhalb der Familiensysteme aufgezeichnet, analysiert, dargestellt und mit den Klienten reflektiert. Die Analyse beschränkt sich auf die Herausarbeitung von Stärken beziehungsweise Ressourcen der beteiligten Personen.

Die Familiensysteme werden als Experten/-innen gesehen und mittels des VHT in ihrem Selbstwertgefühl, ihrer Selbstwirksamkeit und ihrer Erziehungscompetenz gestärkt, um eigene konstruktive Lösungswege zukünftig finden zu können. Durch die Wahrnehmung der eigenen Fähigkeiten können sie Mut für neue Wege entwickeln.

Das VHT kurz beschrieben:

Eine kurze und intensive Form aufsuchender Familienarbeit

Lösungs- und lebensweltorientierter Arbeitsansatz

Es werden Alltagssituationen gefilmt

Der Fokus liegt hierbei auf gelungener Interaktion

Das VHT eignet sich auch als Modul in ambulanter Sozialer Arbeit (Bsp. Sozialpädagogischer Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaft)

Dauer eines VHT beträgt in der Regel acht bis zehn Aufnahmen.

Anwendungsbereiche des VHT

Das Video-Home-Training lässt sich in zahlreichen Situationen als Methode nutzen, in denen sich eine sorgfältige Auswertung spezifischer Situationen als hilfreich herausgestellt hat. Dazu gehören unter anderem folgende Felder:

- Erziehungs- und Kontaktprobleme in Familiensystemen
- Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsverzögerungen
- Kinder und Jugendliche mit Essproblemen
- Kinder und Jugendliche mit Schlafproblemen
- Kinder und Jugendliche mit psychosomatischen Problemen
- Rückführung von Kindern und/oder Jugendlichen aus einer Fremdunterbringung in die Herkunftsfamilie

Ziele des VHT

- Ziel ist es, die Eltern und/oder Personensorgeberechtigten in ihrer Rolle und ihren Handlungskompetenzen deutlich zu stärken
- Ziel ist es, dass Kinder und Jugendliche in ihrer Selbst- und Fremdwahrnehmung gestärkt werden
- Aktivierung von individuellen Ressourcen
- Erkennen von Bedürfnissen und Initiativen von Kindern und Jugendlichen
- Die wichtige Fähigkeit, die Aufmerksamkeit auf alle Beteiligten zu erweitern
- Wertschätzender Umgang untereinander
- Positives Lenken in Konfliktsituationen
- Erlebnis der Selbstwirksamkeit
- Erweiterung der Handlungsfähigkeit

